

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 8

Rubrik: Rund ums Geld

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rund ums Geld



Marianne Gähwiler

«Erbschaftssteuer finde ich ungerecht»

Von meinem Vater habe ich ein einfaches Einfamilienhaus geerbt, das vor sechs Jahren auf Fr. 398 000.– geschätzt wurde. Wir haben das Haus sanft renoviert und vermietet, und nun möchten unsere Mieter das Haus kaufen. Ist obiger Preis ein fairer für beide Parteien? Sollen wir den Erlös an die Kinder verteilen oder auf unser Konto legen? Mein Mann (67) und ich (62) beziehen eine rechte Rente. Können wir den Jungen alljährlich einen bestimmten Betrag schenken? Ich finde die Erb-

schaftssteuer ungerecht, haben wir doch mit viel Fleiss und Arbeit alles erarbeitet.

Und bereits mindestens zweimal versteuert: Als Einkommen und als Vermögen. Die Erben jedoch haben keine Arbeit geleistet für die Hinterlassenschaft. Deshalb ist auch die Erbschaftssteuer im Moment ein vieldiskutiertes Thema, braucht doch die öffentliche Hand dringend Geldmittel und möchte deshalb von diesem Geldsegen auch etwas abbekommen.

Zu Ihren Fragen: Ob Erbvorbezug oder Schenkung, Ihr Wohnkanton langt zu. Soweit ich orientiert bin, gibt es Steuerfreibeträge nur auf Erbschaften. Am besten erkundigen Sie sich dort näher, wo das Geld allenfalls abgeliefert werden müsste: bei Ihrem Steueramt.

Hauspreise können unmöglich vom fernen Schreibtisch aus beurteilt werden, dazu brauchen Sie Fachleute an Ort und Stelle. Leider sind für viele Immobilienbesitzer die Preise in letzter Zeit zünftig gesunken. Für einen Verkauf benötigen Sie die aktuelle Schätzung eines Architek-

ten, Ihrer Bank oder des Hauseigentümergeverbandes.

Bevor Sie Ihr Vermögen den Kindern, die alle in eigenen Häusern wohnen und recht verdienen, verteilen, sollten Sie Ihre eigene finanzielle Lage gründlich abklären: Erstellen Sie ein Budget mit einer grosszügigen Lebenserwartung und mit grosszügigen Zahlen, Teuerung nicht vergessen. Sie haben noch einige Jahre und diverse grössere Auslagen vor sich, möchten doch sicher nicht im höheren Alter «schmörzele» müssen und wissen nicht, was noch auf Sie zukommt. Was Sie nach dem «Kassensturz» mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht brauchen werden, das können Sie abgeben. Geld verteilen, nur um Steuern zu sparen, ist jedoch unklug.

Haushaltbeitrag zu hoch oder zu niedrig?

Mein Freund (78) lebt während der Woche vier volle Tage bei mir. Er gibt mir dafür 400 Franken monatlich. Ist das zu viel oder zu wenig? Wir sind beide finanziell unabhängig.

17 Tage lebt Ihr Freund pro Monat bei Ihnen, und dafür bezahlt er Ihnen 400 Franken. Dies ergibt eine Pauschale von Fr. 23.50, um einen Tag bei Ihnen zu wohnen, kleine Extras inklusive. Wenn ich nun wüsste, was das für Extras und wie hoch Ihre Wohnkosten sind, wie viele Mahlzeiten aufgetischt werden, und wenn ich die finanziellen Verhältnisse beider Beteiligten kennen würde, könnte ich die 400 Franken beurteilen.

Ein Haushaltbeitrag ist keine fixe Grösse, sondern abhängig von diversen Faktoren, die von Fall zu Fall verschieden sind.

Diese Fr. 23.50 können sich beispielsweise folgendermassen zusammensetzen: Fr. 12.50 fürs Wohnen (Heizung, Strom, Wasser und andere Nebenkosten eingeschlossen), Fr. 1.50 fürs Morgenessen, Fr. 5.50 fürs Mittagessen und Fr. 4.– fürs Nachtessen. Da müssten Sie aber schon sehr günstig wohnen, sehr bescheiden essen und auf eine (kleine) Entschädigung für Ihre Mehrarbeit und die Extras verzichten. Oder finanziell besser si-

AVANT, das Original!

Gehhilfe und bequemes Sitzen in einem

Vorteile: Gurtbremsen, erfordern minimale Muskelkraft, Sitzhöhe verstellbar, kann dadurch jeder Körpergrösse angepasst werden.

Platzsparend zusammenlegbar.

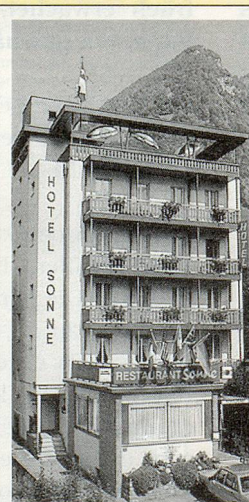
Das Original



Bestellung: Unterlagen 1 Avant

Absender: _____

Generalvertretung: H. Fröhlich AG
Abt. Medizin, Zürichstrasse 148, 8700 Küsnacht
Telefon 01/910 16 22



Hotel Sonne

Hotel mit familiärer, wohnlicher Atmosphäre:

- Zentrale und doch ruhige Lage, nur wenige Schritte zum See und zur Schiffstation. Strandbad und Tennisplatz
- 40 Betten, Zimmer mit Dusche/WC, zum Teil mit Balkon. Restaurant mit 35 Plätzen, Speisesaal für 70 Personen, Aufenthaltsraum mit Fernseher
- Die gute Küche des Patrons wird von den treuen Gästen sehr geschätzt
- Lift zur grossen Dachterrasse mit herrlicher Panoramaaussicht auf den See und die Berge
- Alle Räume mit moderner Feuermeldeanlage
- Vierwaldstättersee und Rigi verlocken zu unvergesslichen Ausflügen und Wanderungen

Pauschalpreise (Zimmer mit Dusche/WC)
Halbpension Doppelzimmer Fr. 70.–
Zimmer/Frühstück Doppelzimmer Fr. 55.–
Preise pro Person im Tag

Vollpension und Einzelzimmer auf Anfrage.
10% Ermässigung für AHV-Rentner, ab 6 Tage.
Auf Ihre Reservation freuen wir uns jetzt schon.

Familie Heinzer-Stocker
CH-6442 Gersau
am Vierwaldstättersee
Telefon 041/828 11 22

tuiert sein als Ihr Freund und deshalb von ihm nur das Minimum verlangen.

Angemessener wären pro Tag 20 bis 25 Franken für drei Mahlzeiten, 300 bis 450 Franken (oder mehr bei hohen Wohnkosten) monatlich fürs Wohnen (Extras, Nebenkosten und Hausarbeiten eingeschlossen) plus 100 bis 150 Franken pro Monat, falls Sie seine Wäsche besorgen.

Letztlich ist es jedoch Ihr Entscheid, wie Sie sich mit Ihrem Partner die Kosten teilen wollen. Der Haushaltbeitrag muss für Sie stimmen: Sie sollten sich weder ausgenutzt noch als Ausnützerin vornehmen.

Marianne Gähwiler

Die Bank gibt Auskunft



Dr. Emil Gwalter

Lebensversicherung

Ich bin 75 Jahre alt. Meine Bank riet mir, ich solle von meinem Vermögen Fr. 200 000.– «frei» machen und damit eine Lebensversicherung kaufen. Soll ich meine schwer erarbeiteten Ersparnisse aufs Spiel setzen? Eine solche Lebensversicherung nützt doch jetzt nichts mehr? Ich würde laut Angaben der Bank pro Jahr Fr. 17 571.60 erhalten.

Auch Versicherungsgesellschaften müssen kalkulieren, und ihre Geschäftsabschlüsse beweisen, dass sie es recht gut können. Grundlage für die Berechnung von Lebensversicherungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung einer Person.

Wenn Sie die Versicherung abschliessen, erhalten Sie das

versprochene Einkommen bis zu Ihrem Lebensende. Nach dem 30.11.2007 ist das Kapital aufgebraucht, aber das Einkommen läuft weiter.

Eine Alternative wäre, das Kapital auf der Bank zu belassen und durch regelmässige Bezüge, sogenannte Annuitäten, abzubauen. Wie lange Sie das tun können, hängt von der Verzinsung des Kontos ab.

Bei einem Kapital von Fr. 200 000.–, einem jährlichen Bezug von Fr. 17 000.– und einer Verzinsung zwischen 3,5 und 4,5% sind dies zwischen 15 und 16 Jahren (gegenüber 11,5 Jahren bei der Versicherungslösung). Bei der Banklösung fällt allerdings das Einkommen nach Ablauf der genannten Frist dahin.

Ihr Entscheid hängt im wesentlichen von 3 Faktoren ab, die ich nicht kenne:

1. Fühlen Sie sich gesund und trauen Sie sich zu, über

90 Jahre alt zu werden? – Wenn ja, ist die Versicherungslösung günstiger.

2. Können Sie jetzt mit Ihren Einkünften (AHV, eventuell Pensionskasse und Kapitalzinsen) leben? – Wenn ja, ist die Banklösung günstiger, weil Ihr Kapital erhalten bleibt.

3. Ist Ihre Ehefrau wesentlich jünger und ebenfalls gesund und wird sie Sie voraussichtlich um mehrere Jahre überleben? – Wenn ja, sollten Sie Ihr Ersparnis möglichst schonen und versuchen, so gut wie möglich mit Ihrem jetzigen Einkommen zu leben, auch wenn Sie sich dabei in gewissen Ansprüchen einschränken müssen.

Falls Sie sich für die Versicherungslösung entscheiden, sollten Sie sich von Ihrem Bankier oder einem anderen Fachmann über die steuerlichen Konsequenzen beraten lassen.

Dr. Emil Gwalter

Der Ratgeber ...

... steht allen Leserinnen und Lesern der Zeitlupe zur Verfügung. Er ist kostenlos, wenn die Frage von allgemeinem Interesse ist und die Antwort in der Zeitlupe publiziert wird. (Bei Steuerproblemen wenden Sie sich am besten an die Behörden Ihres Wohnortes.)

Anfragen senden an:

Zeitlupe,
Ratgeber,
Postfach,
8027 Zürich

ELEKTROMOBIL

Leicht zu manövrieren, einfach zu handhaben



- modernes Design
- ruhig fahren statt gehen – auch beim Einkauf im Laden
- für ältere und gehbehinderte Leute
- mit eingebautem Ladegerät
- max. Geschwindigkeit 7 km/h
- 1 Jahr Garantie
- Preis Fr. 6710.– inkl. Mwst./Lieferung



Ich interessiere mich für das **Elektromobil**. Bitte senden Sie mir den Detailprospekt.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Rufen Sie uns an oder senden Sie den Coupon an:
Power Push AG, Hinterflueweg 6, 6064 Kerns
Telefon 041/60 96 66

ZL



Hasliberger Hof

Die persönliche, individuelle Rehabilitationsklinik im Herzen der Schweiz.

Nach Herzinfarkt oder -operation, Hüft- oder Kniegelenkersatz, zur besseren Diabeteseinstellung sowie bei psychosomatischen Erkrankungen, Stress und Erschöpfung. © Begleitpersonen nehmen wir zu einem reduzierten Tarif auf. Ärzte im Hause, Physiotherapie, Schwimm- und Therapiebad, Sauna und Fitnessgeräte. Regelmässig geführte Spaziergänge, Gruppenturnen, Wassergymnastik.

Hasliberger Hof, 6083 Hasliberg
Telefon 036/71 44 71, Fax 036/71 44 14